

Mittheilung des Senats

vom 6. Februar 1883.

1. Budget für das Jahr 1883.

Der Senat erklärt sich zu dem Budget für das Jahr 1883 wie folgt:

Ordentliche Einnahmen.

Mit der von der Bürgerschaft beschlossenen Erhöhung des Voranschlages für Erbschaftsteuer und Abgabe von Luftfuhrwerken ist der Senat einverstanden.

Ordentliche Ausgaben.

Auch der Senat genehmigt die nachträgliche Berichtigung der Specialetats No. 35 und No. 79 II in Uebereinstimmung mit dem Beschlusse der Bürgerschaft vom 24. v. Mts.

Zu Kap. V. 1. Hauptschule setzt der Senat die für zwei Portiers ausgeworfene Besoldung von je M. 1000 wieder auf den bisherigen Betrag von M. 900, indem er sich auf seine Erklärung vom 3. Februar 1882 bezieht. Der Wunsch der Verwaltung, die derzeitigen Inhaber der Stellen von der Bewerbung um andere, bessere dotirte Posten abzuhalten, scheint dem Senate kein ausreichender Grund, um eine an sich hoch genug bemessene Besoldung noch weiter zu erhöhen.

Zu Kap. V. 6. Landschulen muß der Senat die im Specialetat No. 60 nachgesuchte Ermächtigung, aus dem Staatszuschusse Unterstützungen zur Förderung des Handfertigkeitsunterrichts zu gewähren, versagen. Er hält es nicht für angezeigt, die Verwendungen des Staats für Schulzwecke nach dieser neuen Seite hin zu erweitern.

Zu Kap. V. 7. Schulen der Hafenstädte bemerkt der Senat, daß der Vorbehalt, unter welchem er im vorigen Jahre den Staatszuschuß für Begeßack im Betrage von M. 24 000 auch für die Jahre 1883 und 1884 bewilligt hat, (Verh. S. 97) erledigt ist, da in dem von den Begeßacker Gemeindebehörden beschlossenen Ortsstatut über das Schulwesen auch die Ruhegehälter der Lehrer in angemessener Weise geregelt worden sind.

Zu Kap. IX. 7. Spaziergänge. Der Senat ist nicht geneigt, die Gesamtsumme, welche jährlich für die öffentlichen Spaziergänge bewilligt wird, zu erhöhen. Wenn es sich als nothwendig erweist für Spülung der Gräben Verwendungen zu machen, so wird dieser Bedarf durch Ersparungen bei den minder dringlichen Ausgaben auszugleichen sein. Er kann daher dem Beschlusse der Bürgerschaft, sowie er gestellt ist, nicht zustimmen, hat aber die Deputation für die öffentlichen Spaziergänge beauftragt, über die Nothwendigkeit der gewünschten Spülung, deren Kosten und die Aufbringung derselben vermittelst Ersparungen an anderen Positionen zu berichten.

Außerordentliche Ausgaben.

Der Senat genehmigt auch seinerseits, daß die Baudeputation nach eigenem Ermessen entscheide, durch welche Abstriche der Etat des Straßenbaus auf die von der Bürgerschaft bewilligte Summe von M. 158 300 herabzumindern sei. Er hat die Deputation beauftragt, vor Ausführung der unter 18 und 19 eingestellten Arbeiten zu berichten.

Mit der Einstellung von M. 1500 für „Unterhaltung“ in den Specialetat des Wasserbaus Nr. 95 ist der Senat einverstanden.

In das Kap. I der außerordentlichen Ausgaben ist noch einzustellen: „Weserbahnhof, Schuppen, Rest M. 79 500.“ Die Eisenbahndeputation hat angenommen, daß dieser Rest der im vorigen Jahre (Verh. pag. 305, 327, 341) genehmigten Bauumme in Restverwaltung vorzutragen sei. Es sind jedoch von derselben M. 50 000 ausdrücklich auf das Budget für 1882 bewilligt und muß daher die zweite und letzte Rate auf den diesjährigen Etat gebracht werden.

In das Kap. II ist einzustellen: Ankauf des Hauses der Gewerbebank M. 151 700, wobei M. 1700 für die auf den Staat fallende Hälfte der Steuer und der Fassungskosten, sowie für Unkosten gerechnet sind. Ebenso sind dort die der Kirchengemeinde in Bremerhaven aus dem Fond der Sonntagsgelder bewilligten M. 12 000 einzustellen, da dieselben im vorigen Jahre noch nicht zur Auszahlung gelangt sind.

Auch der Senat genehmigt die von der Baudeputation mit N. Fehsenfeldt Erben getroffene Vereinbarung und den Antrag der Friedhofsdeputation. Er ertheilt nicht minder seine Genehmigung zu der von der Baudeputation im Jahre 1872 mit Joh. Theodor Klatte abgeschlossenen Vereinbarung (Brhdl. von 1882 pag. 430) und ersucht die Bürgerschaft ihm darin beizutreten.

Der Senat genehmigt im Uebrigen das Budget und die Specialetats in allen nicht ausdrücklich abgeänderten Positionen, der Vorlage gemäß, sowie die Verwendung der Ueberschüsse früherer Jahre zur Deckung des Deficits. Hinsichtlich des Procentsatzes der Einkommensteuer und der Wassersteuer tritt er der Bürgerschaft bei und wird für die Verkündigung der betreffenden Gesetze Sorge tragen.

2. Städtische Sammlungen für Naturgeschichte und Ethnographie.

Der Senat theilt hieneben den Jahresbericht der Inspection der städtischen Sammlungen für Naturgeschichte und Ethnographie der Bürgerschaft mit.

Anlage.

Sechster Jahresbericht,

die städtischen Sammlungen für Naturgeschichte und Ethnographie betreffend.

Das Bestreben der Direction ist auch im vorigen Jahre darauf gerichtet gewesen, die vorhandenen Materialien der Sammlungen zu sichten, wissenschaftlich zu bearbeiten und in einer für das Publikum anschaulichen, sowie für die Erhaltung zweckmäßigen Weise aufzustellen. Der Director wurde dabei wiederum durch die Herren Beiräthe Dr. med. Hartlaub, Professor Dr. phil. Buchenau und Dr. Häpke, in der botanischen Abtheilung außerdem durch den Assistenten Herrn Messer in dankenswerthester Weise unterstützt.

Ueber die Thätigkeit in den einzelnen Abtheilungen ist Nachstehendes zu berichten.

A. Zoologie.

Durch Aufstellung von zwei neuen Schränken wurde Raum für die rasch angewachsene Skelettsammlung geschaffen und in Verbindung hiemit die Umstellung beziehungsweise Neuordnung eines großen Theiles der Vogelsammlung und der Säugethiere vorgenommen. Die Amphibien, die Echindermen und eine Anzahl wirbelloser Thiere aus verschiedenen Klassen wurden aufgestellt.

Um die Ordnung der Muschelsammlung bemühte sich auch in diesem Jahre Herr Lehrer Borchering, während Herr Lehrer Alßen mit Unterstützung der Herren Lehrer D. Engel und A. Böhne die Zusammenstellung einer Sammlung der deutschen Käfer fortsetzte und beendigte. An der Bestimmung der Vorräthe theilten sich in zuvorkommendster Weise mehrere auswärtige Gelehrte. Die Direction übernahm die Conservirung und Bestimmung der zoologischen Ausbeute der von der Geographischen Gesellschaft ausgesandten Expedition der Gebrüder Dres. Krause nach der Tschuktschen-Halbinsel und Alaska, wogegen als Gegenleistung den Sammlungen die zweiten Exemplare aller Arten zufallen sollen.

B. Botanik.

Die Thätigkeit des Assistenten Herrn C. Messer, der darin von den Herren Prof. Buchenau, Kaufmann Corn. Osten, stud. E. Albrand, stud. H. Kurth, stud. H. Klebahn, Secundaner H. Deetjen, Seminarist H. Schweers, Seminarist W. Holzmeyer und Fräulein Hallmann in umfassender Weise unterstützt wurde, erstreckte sich auf die Herrichtung und Einordnung der Martin'schen Pflanzen der Bremer und mitteldeutschen Flora, der

neuen Lieferungen des Baenitz'schen Herbarium Europaeum und des Herbarium Americanum, Ordnung der Laubmoose und Durchsicht einer Anzahl Phanerogamen-Familien.

Eine Nothlage besteht gegenüber der werthvollen Insecten-Sammlung. Es ist nicht zu verkennen, daß grade diese Sammlung einer besonders sorgfältigen Pflege bedarf, damit sie erhalten bleibe, von ihrer Vermehrung und Verbesserung nicht zu reden. Die Arbeitskraft des Directors ist aber durch die übrigen Sammlungen so vollständig in Anspruch genommen, und für die Anstellung eines Assistenten fehlt es an den dafür erforderlichen Geldmitteln, so daß man sich ausschließlich auf Privathilfe angewiesen sieht, um dieser Sammlung die zur Conservirung unentbehrliche Pflege angedeihen zu lassen.

C. Mineralogie und Palaeontologie.

Es wurde ein neuer Schrank aufgestellt und mit der Ordnung der paläontologischen Sammlung begonnen, wobei der Director in dankenswerthester Weise von Herrn Dr. C. Fricke unterstützt wurde.

D. Ethnographie.

Durch Verkleinerung des die Costarica-Alterthümer enthaltenden Schrankes wurde Platz für zwei neue Schränke gewonnen, in denen die prähistorischen Sammlungen Europas und Amerikas aufgestellt sind, während die bisher von diesen eingenommenen Wandschränke für die im vorigen Jahre von der Norddeutschen Missionsgesellschaft geschenkten Gegenstände aus Westafrika verwendet sind.

Verschiedene Theile der Sammlungen haben wiederum hiesigen und auswärtigen Gelehrten Material zu wissenschaftlichen Publicationen geliefert.

Doubletten der Vogel- und Reptilien-Sammlung wurden theils durch Tausch, theils durch Verkauf verwerthet. Hierüber ist der Inspection Rechenschaft abgelegt. Der Erlös für käuflich überlassene Gegenstände beträgt M. 130, welche vorübergehend bei der Sparkasse nutzbar gemacht sind, im Austausch sind einige afrikanische Vögel im Werthe von etwa M. 125 verwandt.

Aus der Bibliothek wurden 61 Bände an 11 Herren verliehen.

Die Räumlichkeiten erfuhren eine erwünschte Vermehrung durch ein kleines Zimmer, das auf dem Podest der zur Bodenetage führenden Treppe hergerichtet wurde; dasselbe dient als Arbeits- und Vorrathszimmer. Vom Boden wurde ein Raum zur Aufbewahrung des bisher im Keller lagernden Brennmaterials durch eine Bretterwand abgetrennt.

Besuch der Sammlungen.

Derjelbe war in diesem Jahre lebhafter als in einem der vorangegangenen: die Zahl der Besucher erreichte 24900. Daß sich hierin nicht etwa bloß wachsende Neugier, sondern Zunahme des Interesses im Publikum für die Gegenstände der Sammlungen ausdrückt, scheint durch den Umstand bewiesen zu werden, daß die relative Betheiligung der Erwachsenen in beständiger Zunahme begriffen ist: während im ersten Jahre 1879 auf 1000 Besucher nur 361 Erwachsene kamen, stieg diese Zahl in den zwei folgenden Jahren auf 399 resp. 416 und in diesem sogar auf 466.

Von auswärtigen Gelehrten besichtigten die Sammlungen die Herren Dr. Max Buchner aus München, Professor R. Möbius aus Kiel, Professor Alfr. Newton aus Cambridge, Rev. Tristram aus Durham, Mr. Woddall aus Scarborough, Dr. Ph. L. Sclater und Mr. W. Sclater aus London, Mr. Forbes aus London, Capt. Blanford aus Calcutta, Hermann Strebel aus Hamburg, Dr. Goldberg aus Christiania, Dres. Arthur und Aurel Krause aus Berlin, C. F. Lüders aus Hamburg.

Geschenke.

Die Sammlungen wurden wiederum durch eine Reihe werthvoller Geschenke bereichert, deren Verzeichniß veröffentlicht ist. Es sei gestattet, den patriotischen Gebern an dieser Stelle nochmals den Dank auszusprechen. Von den werthvollsten Geschenken verdienen hervorgehoben zu werden:

Eine neue reiche Sendung von Vögeln und Säugethieren aus den äquatorialen Gebieten Ostafrikas, gesammelt von Herrn Dr. Emin Bey in Ladd, von Herrn Dr. med. G. Hartlaub hieselbst; eine zweite Sendung Vögel und Reptilien aus Columbien von Herrn Paul Lorent in Bucaramanga; ethnographische Gegenstände von Kamtschatka, Südamerika und andern Fundorten von Herrn Carl Melchers hieselbst; 24 Thongefäße der alten Peruaner von Herrn Theodor Runge hieselbst; Vögel, Fische und Krebse aus Hongkong von Herrn Bernhard Schmacher in Hongkong; ethnographische Gegenstände aus der Provinz Durango, Mexico, von Herrn E. G. Stahlknecht hieselbst.

3. Regelung von Baulinien.

Die Baudeputation, Abthl. Hochbau, hat den Jahresbericht für 1882, die Regelung der Baulinien betreffend, eingereicht, welcher hieneben der Bürgerschaft zugeht.

Anlage.

Bericht.

In Folge des von Senat und Bürgerschaft am 27. December 1871 und 12. Januar 1872 ertheilten Auftrages beehrt sich die Baudeputation den Jahresbericht in Betreff der vorgekommenen Regulirungen von Baulinien nachstehend zu erstatten und wegen der Einzelheiten sich auf die Anlage I zu beziehen.

I. Von den in Restverwaltung verbliebenen	M. 15 241,44
sind angewiesen	„ 13 303,55
und disponibel	M. 1 937,89
Von den für das Jahr 1882 bewilligten M. 11 650,—	
sind angewiesen	„ 3 844,10
und disponibel	„ 7 805,90
im Ganzen	M. 9 743,79
Für die aus früheren Jahren unerledigt gebliebenen Verbindlichkeiten sind von der noch disponiblen Summe auf das Budget 1883 zu übertragen laut Specification	„ 9 646,44
wogegen der Restbetrag von	M. 97,35

nicht mehr zur Verwendung kommt.

Die Ausgabe im Jahre 1882 beträgt demnach:

1) Restverwaltung vom Jahre 1880/81	M. 13 303,55
2) Für das Jahr 1882	„ 3 844,10
	M. 17 147,65

Die Einnahme beträgt dagegen M. 613.

II. Von den in Folge Anlage der städtischen Pferdebahn zur Beseitigung von Ausluchten zc. eingezahlten M. 200 000 als Restverwaltung vom Jahre 1881 verbliebenen	M. 95 971,74
sind laut Anlage verausgabt	„ 1 510,94
und in Restverwaltung vorzutragen	„ 94 460,80

III. Regulirung der Birkenstraße:

Von der in Restverwaltung verbliebenen Summe von	M. 692,50
sind verausgabt für Pflasterarbeiten	„ 665,46
und kann der Restbetrag von	M. 27,04

zurückgegeben werden.

(gez.) Hermann Gröning. (gez.) Aug. Tebelmann.

I.

Unteranlage.

Ausgabe.

1882.		Restverwaltung vom Jahre 1880/81.	
Janr.	An	H. Bannehr Ww., Bleicherstraße 15, 16 und 18 ...	M. 150,—
"	"	A. Th. Gachar Ww., Am Wall 137	" 470,—
März.	"	H. F. G. Lehmann, Sögestraße 41	" 1 250,—
Mai.	"	C. F. Barmbrock, Birkenstraße 18/19	" 700,—
"	"	Senator Dr. C. F. G. Mohr, Am Wall 138	" 500,—
"	"	Pflasterkosten zc. daselbst 137/138	" 652,93
Juli.	"	Dasselbe, Birkenstraße 18/19	" 477,07
"	"	Lassungskosten für Grunderwerb an der Hanfastraße ..	" 25,25
Octbr.	"	Reg. Anwalt Dr. Sievers, Kaufpreis für das Areal Falkenstr. 56/57 und Bornstr. 23/30 von A. C. Gosewisch,	" 9 000,—
Decbr.	"	Denselben, Verkaufskosten	" 78,30
		Ausgabe.....	M. 13 303,55

Bewilligt.

Restverwaltung von 1880.....	M. 8 469,97
Dieselbe " 1881.....	" 6 771,47
	M. 15 241,44
Berausgabt	" 13 303,55
Disponibel ...	M. 1 937,89

1882.

April.	An	Kosten für Versteinen der Grenze Sietwall 29 a u. b	M. 7,50
"	"	J. F. W. Brackjeck, Langenstraße 19.....	" 225,—
"	"	H. F. Bruns, Catharinenstraße 16	" 150,—
Mai.	"	Chr. Bagt, kleine Helle 25	" —,—
Juni.	"	J. N. Bummerstedt, Osterthorssteinweg 13	" 200,—
"	"	A. Chr. Bodenstedt sen., Langenstraße 140	" 400,—
Septb.	"	J. H. Beermann, Bulwiesstraße 23/24.....	" 75,—
"	"	H. H. W. Ahrens, Knochenhauerstraße 23	" 150,—
"	"	L. W. F. Schmidt, Pelzerstraße 24	" 150,—
"	"	C. F. Schäfer, Faulenstraße 56	" 400,—
"	"	J. H. W. Everding, Pelzerstraße 33	" 65,—
"	"	H. Hauschild, Abbenhorstraße 15	" 200,—
"	"	Kosten für Zuschütten und Canalisirung des Grabens am Hulsberg zwischen 10 u. 14	" 303,40
Octbr.	"	Lassungskosten für erworbenes Areal an der Hanfa- und Nordstraße von Johs. Schröder,.....	" 40,04
"	"	C. G. Th. Altenbernd u. J. Schmidt, Buchstr. 38 ..	" —,—
"	"	Pflasterkosten, Osterthorssteinweg 68	" 10,84
Novbr.	"	Gebühr für Schätzung des Walte'schen Erbes, Wachtstr. 10	" 100,—
"	"	H. H. Brissenberg, Langenstraße 33.....	" 600,—
chr.	"	J. Th. Bode, Neuenstraße 64.....	" 200,—
"	"	Pflasterkosten, Langenstraße 33	" 32,01
"	"	W. Menke sen., für erworbenes Areal am Gröplingerdeich	" 500,—
"	"	Lassungskosten dafür	" 35,31
		Ausgabe.....	M. 3 844,10

Bewilligt..... M. 10 000,—

Nachbewilligt S. 445/458..... " 1 650,—

M. 11 650,—

Berausgabt..... " 3 844,10

Disponibel... M. 7 805,90

Einnahme.

April.	Von Anna Luers, Am Gulsberg 33	M.	275,—
Juni.	" Fr. Renkirk, Am Wall 78	"	20,—
"	" Koch & Bergfeld, Kirchweg	"	150,—
Novbr.	" Ludw. v. Kapff, Sietwall	"	168,—
		M.	613,—

Abgeschlossene und noch nicht erledigte Regulirungen von Baulinien.

	I. Aus früheren Jahren bis 1878	M.	541,44
	II. Aus dem Jahre 1879:		
An	Pflasterarbeiten, vor dem Hause auf dem Kamp 1	"	440,—
"	Desgl. Falkenstraße	"	75,—
	III. Aus dem Jahre 1881.		
"	Pflasterarbeiten, Hohethorschaußee zw. 7 u. 17	"	110,—
"	Hillmann & Eberbach, Birkenstraße	"	40,—
"	J. C. L. Schimpf, Gröplingerdeich 164/166	"	550,—
"	Pflasterarbeiten, Buntenthorssteinweg Cat. No. 269 a u. 270	"	250,—
"	Desgl. Hohethorschaußee 7 a	"	100,—
"	Johs. Schröder, Grunderwerb an der Nord- und projektirten Hansastraße	"	1 875,—
"	Lassungskosten (1/2) Hoffmann & Leisewitz, Martinistraße	"	150,—
"	Kosten für Verbreiterung der Straße „A. d. Tiefer“	"	4 150,—
"	Desgl. für Pflasterarbeiten	"	750,—
"	P. Meidt, Jacobistraße 8	"	150,—
"	G. J. Ey, gr. Rosenstraße 40	"	150,—
"	C. S. Möller Wwe., geb. Henje, Abenthorsstraße 2	"	200,—
"	Pflasterarbeiten daselbst	"	15,—
"	Beitrag zu den Kosten für Regulirung der Einfahrt der Straße „Hinter dem Schütting“	"	100,—
		M.	9 646,44

II.

Ausgabe für angekaufte Ausluchten etc. wegen der Pferdebahn.

April.	An G. Rosemann, Wasserl. Arbeiten, Wachtstraße 32 ..	M.	10,94
Septbr.	" Gebür für Schätzung der Auslucht etc. Oberstr. 11 ..	"	150,—
Octbr.	" G. S. Alpers, Neuenweg 9	"	1 350,—
		M.	1 510,94
	Restverwaltung pro 1882	M.	95 971,74
	Ausgabe in 1882	"	1 510,94
	Uebertrag auf 1883	M.	94 460,80

Hiervon sind noch anzuweisen:

Für	angekaufte Trittstufen, Wachtstraße 28	M.	600,—
"	Trottoirkosten daselbst	ca. "	50,—

III.

Ausgabe für Regulirung der Birkenstraße.

Juni.	An Pflasterarbeiten	M.	665,46
	Restverwaltung pro 1882	M.	692,50
	Ausgabe in 1882	"	665,46
	Nicht zur Verwendung gekommen	M.	27,04

4. Unterhaltung öffentlicher Gebäude.

Die Baudeputation beantragt in dem beifolgendem Berichte, zu Specialbudget No. 68 für 1882 die Uebertragbarkeit der zu einigen Titeln nicht ver-

wandten M. 10 540 zur Deckung bei anderen Titeln mehr verausgabter M. 2300 bis zu diesem Betrage zu bewilligen. Der Senat stimmt diesem Antrage zu und ersucht die Bürgerschaft ihm hierin beizutreten.

Bericht.

Anlage.

Bei der Abrechnung der Ausgaben auf Specialbudget Nr. 68 für 1882 zur Unterhaltung der öffentlichen Gebäude hat sich ergeben, daß von den bewilligten Fonds auf verschiedene Titel der Betrag von circa M. 10 540 nicht hat verwandt werden müssen, daß aber bei den Titeln 1. Gebäude für Gesetzgebung u. s. w., 6. Gefängnisse und 20. Stadtweinkeller Ueberschreitungen im Gesamtbetrage von M. 2300 vorgekommen sind, da für diesen Betrag nicht gedeckte Rechnungen für Arbeiten vorliegen, welche bereits im Jahre 1882 ausgeführt wurden.

Diese Ueberschreitungen sind im Wesentlichen veranlaßt bei Titel 1. im Belaufe von etwa M. 1000 durch bauliche Veränderungen und Einrichtungen im Stadthaus in Anlaß der Reorganisation des Nachwachswesens; durch Schutzgitter, welche vor mehreren Fenstern der Corridore und einiger Büreaus im Stadthause angebracht werden mußten, sowie durch einen Umbau der Zimmer der Staatsanwaltschaft,

bei Titel 6. im Belaufe von etwa M. 800 durch größere Reparaturen, welche in der Strafanstalt zu Oslebshausen an den Schieferdächern und an der Ringmauer erforderlich wurden, ferner durch die nothwendige Erneuerung des Backofens und des großen Speisekessels daselbst,

bei Titel 20., Stadtweinkeller, im Belaufe von etwa M. 500, durch die nothwendig gewordene Erneuerung der Malerei u. A. in dem Bacchussaale und dem Senatzimmer, sowie des Fliesenbelags im Wirthschaftskeller und des Bohlenbelags der Eingangstreppe, sowie durch die Trennungen der Gasleitungen für die Wirthschaft und den Betrieb.

Es wird daher gebeten,

zur Deckung dieser M. 2300 die Uebertragbarkeit der zu den übrigen Titeln nicht verwandten M. 10 540 bis zu dem angegebenen Betrage zu bewilligen.

(gez.) Hermann Gröning. (gez.) Aug. Tebelmann.

5. Mauer um den Hof der Kaserne in der Neustadt.

Die Königlich Preussische Garnisonverwaltung hat beantragt, daß ihr im Interesse des Dienstes gestattet werde, den am Neustadtswall belegenen Kasernenhof an der Straßengrenze mit einer massiven 2,00 m hohen Mauer einzufriedigen. Der Genehmigung dieser Anlage steht der § 18 e der Bauordnung entgegen, welcher bekanntlich vorschreibt, daß bebaute Grundstücke selbst dann, wenn sie Vorgärten von der Tiefe des Kasernenhofes haben, nicht fortlaufend, sondern nur theilweise mit einer mehr als 3 Fuß hohen massiven Einfriedigung versehen werden dürfen. Da es sich empfiehlt einem wiederholt und lebhaft betonten Wunsche der Militärverwaltung entgegen zu kommen, irgend welche Verkehrsinteressen aber der in Aussicht genommenen Umfriedigung des Platzes nicht entgegenstehen, so hat die Polizeidirektion beantragt, ihr die Ertheilung der dem Wortlaute des Gesetzes nicht entsprechende Bauerlaubnis ausnahmsweise zu gestatten.

Der Senat sieht hiergegen kein Bedenken und ersucht die Bürgerschaft ihm in dieser Richtung beizutreten.

